

Beilage zum Intelligenz-Blatt Nro. 41.

Dienstag, den 21. Mai 1839.

Eisenbach, Schultheißerei Gdt. telfingen. [Hofgutsverkauf.] Die Un-  
terzeichnete sind geson-



nen ihr am 11. Mai



l. J. von Michael  
Friedrich Maulbetsch dahier erkaufte  
Hofgut im Ganzen oder Stückweis am  
6. Juni d. Jahr

im Gosthof zum Hirsch in Gdtteifingen  
zum Verkauf zu bringen, und verspre-  
chen den etwaigen Liebhabern in jeder  
Beziehung günstige Bedingungen ein-  
zugehen.

Bestehend in einem großen wohlgebauten  
Oekonomie-Gebäude, mit großen Kell-  
ler, Scheuer, Stallungen etc. und ein-  
gerichteter Branntweinbrennerei.

Ein Nebengebäude mit eingerichteter  
Bodaschenfiederei, Güter am Haus an-  
grenzend 33 Morgen theils Baufeld  
theils Wässerfeld, ferner 123 Morgen  
Wald an 11 Stück.

Den 18. Mai 1839.

Schubert von Nach und  
Klumpp von Obermusbach.

Spielberg, Oberamts Nagold.  
Bei Christian Schauble liegen gegen  
gerichtliche Sicherheit 60 fl. Pflugschafts-  
geld zum Ausleihen parat.

Den 17. Mai 1839.

Aus Auftrag,  
Schultheiß Hauser.

Simmersfeld, Oberamts Nagold.  
[Geld auszuleihen.] Bei dem Unter-  
zeichneten liegen gegen gesetzliche Ver-  
sicherung 1050 fl. Pflugschaftsgeld zum  
Ausleihen parat.

Den 17. Mai 1839.

Friedrich Strehler.

Pfrendorf, Oberamts Nagold.  
Bei dem Unterzeichneten liegen gegen

gesetzliche Versicherung 115 fl. Pflugs-  
chaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 17. Mai 1839.

Michael Kenz.

Emmingen, Oberamts Nagold.  
[Wirthschafts-Verkauf.]  
Der Unterzeichnete ist ver-  
anlaßt, seine dem Gottfried



Kenz abgetretene Hirsch-  
wirthschaft im Wege des öffentlichen  
Aufstreichs an den Meistbietenden zu  
verkaufen.

Solche besteht in einem geräumigen  
einstöckigen Wohnhaus, mit einer heizbaren  
Wirthsstube sammt Stubenkammer, Kell-  
ler und eingerichteter Bierbrauerei, wie  
auch den 3ten Antheil an einer Scheuer.

Zum Verkaufstage ist

Donnerstag der 23. d. Mts.  
anberaumt, an welchem Tage sich die  
Kaufsliebhaber

Mittags 1 Uhr

in der Behausung des Unterzeichneten  
einfinden und die nähere Bedingungen  
vernehmen wollen.

An die Wohlblübliche Stadt- und  
Schultheißendämter richtet er sich mit der  
gehorsamen Bitte, diesen Verkauf ihren  
Amtsuntergebenen mitzutheilen.

Den 13. Mai 1839.

Michael Hauser.

Vesperweiler, Schultheißenamts  
Eresbach, Oberamts Freudenstadt. [Eig-  
enschafts-, Haus- und Schoofs-  
Verkauf.] Familien-Verhältnisse  
und der Tod meines Weibes  
veranlassen mich, meine noch sämtliche  
Liegenschaften und nachbeschriebenes Haus  
im Ganzen oder Stückweise zu verkaufen.  
1) Das Haus, Schoopf und Hofraithe  
und Garten bestehen in Gleichem,



- wie es in No. 74 und 75 des Intelligenzblattes 1838 beschrieben wird.
- 2) Ungefähr 1 Morgen ganz vorzügliche Wiesen nahe beim Haus.
  - 3) 2 Morgen 2 1/2 Viertel Mähfeld in gutem Zustand.
  - 4) Zu dem Haus wird noch ungefähr 3 Morgen Allmand gegeben, die ganz urbar und seit 1812 wie das Mähfeld umgebaut und in gleichem Stande ist.
  - 5) Auch hat das Haus noch Rechte zu weiterer Allmand, und an 44 Morgen Communwald das Recht zum 10theil.

Zu dieser Aufstreichs-Verhandlung ist Samstag der 25. Mai und Samstag der 1. Juni d. J. im Wirthshaus zum Lamm in Oberwaldach bestimmt, wo an beiden Tagen der Anfang

Mittags 1 Uhr beginnt. Die Herrn Ortsvorsteher werden höflich gebeten, es in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Den 14. Mai 1839.

Adam Sackmann.

Vdt. Schultheisenamt,  
Schwab.

[Eingesandt.]

G. Oberamts Freudenstadt. [Bekanntmachung.] Ich habe die Ehre meine werthe Geschäftsfreunde besonders aber die Herrn Guts- und Waldbesitzer von denen ich bisher das sogenannte Holländerholz bezogen habe, anmit in Kenntniß zu setzen, daß ich bis nächstkommenden Monat nach Holland abreisen und vor Ende Juli nicht mehr zurückkommen werde, um dort einen Associe aufzusuchen, mit dem ich dann später mein Floßgeschäft ins Große betreiben kann, indem ich mich mit 6 kr. pr. Stamm Aufkäuferlohn, welches mir bisher bezahlt wurde, später nicht mehr betragen kann.

K. D. Z.

### Wöchentliche Fruchtpreise,

In Nagold.  
den 18. Mai 1839.

Dinkel neuer 1 Schfl.	7fl. — fr.	6fl. 11fr.	5fl. 4fr.
Verkauft wurden	120 Schfl.	0 Eri.	
Haber 1 —	5fl. — fr.	4fl. 45fr.	4fl. 24fr.
Verkauft wurden	22 Schfl.	0 Eri.	
Gersten 1 —	12fl. 16fr.	11fl. 36fr.	10fl. 40fr.
Verkauft wurden	8 Schfl.	0 Eri.	
Mühlfrucht 1 —	13fl. 20fr.	12fl. 56fr.	12fl. 48fr.
Verkauft wurden	4 Schfl.	0 Eri.	
Erbfen 1 —	2fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Verkauft wurden	0 Schfl.	4 Eri.	
Bohnen 1 Eri.	1fl. 16fr.	1fl. 13fr.	1fl. 12fr.
Verkauft wurden	.	3 Schfl.	1 Eri.

In Altenstaid.  
den 15. Mai 1839.

Dinkel neuer 1 Schfl.	6fl. 48fr.	6fl. 36fr.	6fl. — fr.
Verkauft wurden	31 Schfl.	0 Eri.	
Haber 1 —	5fl. — fr.	4fl. 48fr.	— fl. — fr.
Verkauft wurden	7 Schfl.	0 Eri.	
Gersten 1 —	— fl. — fr.	12fl. — fr.	— fl. — fr.
Verkauft wurden	5 Schfl.	0 Eri.	
Roggen 1 —	— fl. — fr.	12fl. — fr.	— fl. — fr.
Verkauft wurden	11 Schfl.	0 Eri.	
Kernen 1 —	16fl. — fr.	15fl. 40fr.	— fl. — fr.
Verkauft wurden	.	21 Schfl.	0 Eri.

### Verschiedenes.

Wien. Vor einigen Tagen ritten über den Stephansplatz die Edhne der Fürsten E. und S. Von diesen schlug der Eine mit der Reitgerte einen ihm in den Weg kommenden Mann. Im Nu waren einige Hundert Menschen versammelt, welche sich des beleidigten Tagelöhners annahmen; der Eine der beiden fürstlichen Jünglinge entschuldigte sich, und man ließ ihn gutmüthig durch; dem Andern wurde unfreiwillig vom Pferde geholt, der Hut ihm ins Gesicht gedrückt und noch einige Erinnerungen an seine Unbesonnenheit zurückgelassen.

— Ein Bürger in Wiesbaden wäre beinahe ein reicher Mann geworden. Er gewann, wie ich schon im letzten Blatte mittheilte, in der Lotterie das große Loos. Der Collecteur kam mit Extrapoß angefahren, und zählte alle Tische, die er im Hause aufstreifen konnte, mit glänzenden Ducaten voll. Als der glückliche Bürger das Geld durchgesehen, und nun statt der Quittung sein Lottorie-Loos aus dem Schrank holen wollte, war dasselbe verschwunden. So packte der Frankfurter das Geld wieder ein, und der Nassauer hatte das Nachsehen. Er tröstete sich damit, daß die Ducaten alle beschnitten waren.